

Sumpfohreulen-Bruten im Saalekreis 2012

(Gerfried Klammer, Landsberg)



Vom Ansitz abfliegende Sumpfohreule bei „Langeneichstädt“ (Quelle: Dr. Erich Greiner, 13.07.2012)

**Erfahrungen aus diesjährigen Bruten der Sumpfohreule
in Getreidefeldern im Saalekreis**

Einleitung

- Die Sumpfohreule ist in Sachsen-Anhalt ein sehr seltener bis sporadisch vorkommender Brutvogel.
- Häufigere Bruten zuletzt im Mäusejahr 1978. Letzte Brut im *Saalekreis* bei *Gröbers* im Jahr 1998 (*Gerfried Klammer*).
- Der Grund für den Rückgang von Sumpfohreulen-Bruten sind fehlende Lebensräume & Brutbiotope.
- Erst in den letzten nahen Jahren kam es wieder zu 2 bis 3 regelmäßig besetzten Brutrevieren in Sachsen-Anhalt.
- 2011 kam es in den europäischen Brutgebieten der nordischen Tundra und den Tieflandsgebieten Osteuropas zu einem sprunghaften Anstieg von Sumpfohreulen-Bruten (Grund: große Kleinsäugergradation).
- Im Winter 2011/2012 folgte dann ein verstärkter Einflug von Sumpfohreulen nach Sachsen-Anhalt.
- Im Frühjahr und Sommer 2012 entwickelte sich auch in Teilen Sachsen-Anhalts eine große Kleinsäugergradation.
- Dies waren offenbar die Gründe für eine diesjährige verstärkte Brutaktivität der Sumpfohreule in Sachsen-Anhalt.
- Ergebnis: 7 verschiedene Brutstandorte der Sumpfohreule mit 12 Brutpaaren in Sachsen-Anhalt (bisher bekannt).
- Bemerkenswert: dabei wurden allein 5 Bruten in Getreidefeldern (Wintergerste & Weizen) im *Saalekreis* festgestellt.

Dieses Phänomen und die Erfahrungen aus diesen Bruten in Getreidefeldern ist der Schwerpunkt dieses Vortrages.

Allgemeines zur Sumpfohreule

Größe: Länge ca. 33 bis 40 cm, Spannweite ca. 95 bis 105 cm.

Kennzeichen: Teilzieher, dämmerungs- & **tagaktive** Eule.

Bestand: - Deutschland ca. 68 bis 175 BP (*Südbeck et al, 2007*),
- Sachsen-Anhalt ca. 0 bis 2 BP.

Lebensraum: - großräumige, offene Landschaften (Küsten & Niederungen), Moore, Marschen, Brachen, Grünland, Feuchtwiesen & **Getreidefelder**.

Brutbiologie: - Bodenbrüter, eine Jahresbrut,
- Brutbeginn zw. (Mitte) Ende März bis Anfang (Mitte) Mai,
- Gelegegröße i.d.R. 7 bis 10 Eier (nach Nahrungsangebot),
- Legeabstand meist 2 Tage (Bebrütung ab 1. Ei),
- Brutdauer 24 bis 28 Tage,
- Jungeulen verlassen ab 15. Tag das Nest & wandern **in Nestnähe umher**,
- flügge meist mit 30 bis 48 Tagen,
- Weibchen brütet, Männchen & Weibchen führen & füttern.

Schutz: - Vogel des Anhang I der EU-Vogelschutz-Richtlinie,
- Rote Liste Deutschland (*Südbeck et al, 2007*): Kat. 1,
- Sachsen-Anhalt (*Dornbusch et al, 2004*): Kat. 2.



(Quelle: *Dr. Erich Greiner, 23.04.2012*)

Sumpfohreulen-Bruten bei Langeneichstädt 2012

Blick auf die „Langeneichstädter Warte“ (Quelle: Gerfried Klammer, 27.04.2012)



Erste Beobachtung einer Sumpfohreule am 10.04.2012.

Weitere Beobachtungen am 22. & 23.04.2012 mit bis zu **8 Sumpfohreulen** gleichzeitig in der Luft (ausgiebige Balzflüge). Bestätigung von **4 Brutrevieren**.

Information an die zuständige UNB Saalekreis.

Auftrag der UNB an Gerfried Klammer zur genauen Feststellung der Brutnester zwecks eventueller Schutzmaßnahmen.

Hubschrauberflug am 27.04.2012 über die Felder bei *Langeneichstädt* brachte keine genaueren Erkenntnisse.

Sumpfohreulen-Bruten bei Langeneichstädt 2012

Danach weitere Beobachtungen von fliegenden Sumpfohreulen im Mai 2012.

Dabei konnten keine oder nur sehr geringe Tagaktivitäten beobachtet werden
(niemals in den Morgenstunden)!

Versuch zur Feststellung genauer Brutnester beim „Durchkämmen“ der Felder mittels einer
Schnur Anfang Mai:

Ergebnis:

Die brütenden Weibchen verblieben auf ihren Nestern!
Nur die Männchen flogen von ihren Tagesschlafplätzen auf!



Tagesschlafplatz im Weizenfeld bei Langeneichstädt (Quelle: Gerfried Klammer, 08.05.2012)

Sumpfohreulen-Bruten bei *Langeneichstädt* 2012

Ein weiterer Tagesschlafplatz eines Sumpfohreulen-Männchens bei *Langeneichstädt*.



Tagesschlafplatz im Wintergerstenfeld bei *Langeneichstädt* (Quelle: *Gerfried Klammer*, 30.06.2012)

Sumpfohreulen-Bruten bei Langeneichstädt 2012

Am 30.06.2012: Genaue Feststellung von Brutstandorten mittels einer „Menschenkette“.
(nach behördliche Anweisung bzw. Empfehlung der UNB Saalekreis)

1. Ergebnis: Genaue Feststellung eines Brutreviers mit 1 Jungeule (ca. 23 Tage alt) im Wintergerstenfeld!



Junge Sumpfohreule in der Wintergerste bei Langeneichstädt (Quelle: *Gerfried Klammer*, 30.06.2012)

Sumpfohreulen-Bruten bei Langeneichstädt 2012

2. Ergebnis: Genaue Feststellung eines 2. Brutnestes mit 1 Jungeule (ca. 12 Tage alt) im Weizenfeld!



Junge Sumpfohreule im Weizenfeld bei Langeneichstädt (Quelle: Gerfried Klammer, 30.06.2012)

Weitere 2 Brutreviere ohne genaue Lokalisierung im Wintergerstenfeld wurden bestätigt.

Sumpfohreulen-Bruten bei Langeneichstädt 2012

Weitere Maßnahmen:

Erneute Information an die UNB. Verhandlungen der UNB mit dem zuständigen landwirtschaftlichen Betreibern.

Ergebnis:

Da durch die bevorstehende Mahd des Wintergerstenfeldes eine Gefahr der „Ausmahd“ der Sumpfohreulen besteht, wird eine ca. 3,6 ha große Fläche in der Wintergerste zur „Nestschutzzone“ mit Mahdverbot deklariert (Nestschutzzone um das gefundene Brutrevier).
Gerfried Klammer wird mit der Betreuung der Sumpfohreulen bei *Langeneichstädt* durch die UNB beauftragt.

Bei weiteren Beobachtungen im Juni und Juli 2012 werden ständig Sumpfohreulen festgestellt.

Beobachtung am 13.07.2012:

Weiterhin **1 Brutpaar mit 4 Jungeulen** im Weizenfeld. In den Abendstunden wird an 4 verschiedenen Stellen Futter „abgeworfen“ bzw. gefüttert (nach 22:00 Uhr).

Dabei befinden sich die Jungvögel bis zu 400 m vom bereits festgestellten Nest entfernt!



Fliegende Sumpfohreule (Altvogel) über dem Weizenfeld bei *Langeneichstädt* (Quelle: *Dr. Erich Greiner*, 27.04.2012)

Sumpfohreulen-Bruten bei *Langeneichstädt* 2012

Weitere Beobachtung am 13.07.2012:

Weiterhin **1 Brutpaar mit 2 Jungeulen** in der Nestschutzzone im Wintergerstenfeld.
(es wird ebenfalls gefüttert bzw. Nahrung „abgeworfen“)

Die 2 anderen Brutpaare (nicht genau lokalisierte Brutnester) außerhalb der Nestschutzzone im Wintergerstenfeld waren offenbar nicht erfolgreich (Gründe unbekannt).

Letzte Beobachtung am 23.07.2012:

Es wurden nochmals mind. **4 Sumpfohreulen (Alt- & Jungvögel)** beobachtet.



Fliegende Sumpfohreule (Altvogel) bei *Langeneichstädt* (Quelle: *Maik Klammer*, 23.07.2012)

Sumpfohreulen-Brut bei *Teutschenthal* 2012

Erste Beobachtung am 17.05.2012:

1 adulte Sumpfohreule auf der „Feldstraße“ südlich von *Teutschenthal*.

Weitere sporadische Beobachtungen im Juni & Juli 2012.

Beobachtung am 20.07.2012:

1 adulte Sumpfohreule mit Warnrufen und beim Jagen beobachtet (Vermutung einer erfolgreichen Brut in einem Weizenfeld).

Beobachtung am 23.07.2012:

Wiederum wird 1 adulte Sumpfohreule mit Warnrufen und beim Jagen beobachtet.

Beobachtung am 29.07.2012:

Es gelingt der Nachweis **1 erfolgreichen Brut im Weizenfeld** durch die Beobachtung von 2 adulten Eulen und **3 flüggen Jungeulen**.

Auch hier ähnelten die beobachteten Verhaltensweisen der Sumpfohreulen denen bei *Langeneichstädt*.



Adulte Sumpfohreule mit Beute
bei *Teutschenthal*
(Quelle: *Michael Günther*, 17.05.2012)

Zusammenfassung

Insgesamt konnten im Brutjahr 2012 im *Saalekreis* 6 Sumpfohreulen-Bruten an drei verschiedenen Standorten beobachtet werden:

| Ort: | Anzahl: | Biotop: | Bruterfolg: | Junge: | Bemerkung |
|------------------------|---------|--------------|----------------|--------|--|
| <i>Langeneichstädt</i> | 1 BP | Weizen | erfolgreich | 4 juv. | genauer Brutplatz gefunden, keine Schutzmaßnahme, weil späte Mahd auf Weizen |
| | 1 BP | Wintergerste | erfolgreich | 2 juv. | genauer Brutplatz gefunden, Nestschutzzone, weil frühe Mahd von Wintergerste, Schutzmaßnahme erfolgreich! |
| | 2 BP | Wintergerste | n. erfolgreich | keine | genaue Brutplätze nicht gefunden, daher keine Schutzmaßnahme, Gründe für nicht erfolgreiche Brut unbekannt |
| <i>Teutschenthal</i> | 1 BP | Weizen | erfolgreich | 3 juv. | genauer Brutplatz nicht gefunden, keine Schutzmaßnahme, weil späte Mahd auf Weizen |
| <i>Pettstädt</i> | 1 BP | Brachfläche | n. erfolgreich | keine | Brutplatz nicht gefunden, Brut inkl. Weibchen „ausgemäht“! |

Dabei waren 3 Sumpfohreulen-Bruten mit insgesamt 9 flüggen Jungeulen erfolgreich!

Die Schutzmaßnahme bei *Langeneichstädt* (Nestschutzzone um den gefundenen Brutplatz in der Wintergerste) war erfolgreich, da eine „Ausmahd“ verhindert wurde!

Fazit:

Schutzmaßnahmen für Sumpfohreulen-Bruten in Getreidefeldern (extreme Gefährdung durch „Ausmahd“) machen Sinn, wenn der genaue Brutplatz bekannt ist!

Eine weitere Grundvoraussetzung ist ein objektives „Schutzinteresse“ seitens der zuständigen UNB und eine gute Zusammenarbeit mit dem landwirtschaftlichen Betreibern!

Von weiteren Schutzmaßnahmen (z.B. „Nestschutzzaun“ = Schutz gegen Prädatoren) ist m.E. abzusehen, denn man beachte hier die frühe und sehr weite Entfernung der Jungeulen vom Nest!

Zusammenfassung

Bei allen 5 verschiedenen Sumpfohreulen-Bruten in den Getreidefeldern konnten deutliche Abweichungen von den in der einschlägigen Fachliteratur beschriebenen Verhaltensmustern beobachtet werden:

- So konnten bei allen Beobachtungen keine Aktivitäten der Eulen in den Morgenstunden festgestellt werden, sowie kaum Tagaktivitäten (auch nicht während der Balz)!
- Es war kein einheitlicher Tagesrhythmus zu erkennen, die Flugzeiten waren immer unterschiedlich, trotz immer gleicher Witterung!
(Flugzeiten während der Balz ab ca. 16:30 Uhr, während der Jungenaufzucht ab ca. 21:00 Uhr)
- Weibchen fliegen während der Brutzeit nicht vom Nest auf (z.B. bei „Menschen-Annäherung“)!
- Jungeulen entfernen sich „zu Fuß“ bereits im frühen Alter sehr weit vom Nest (bis zu etwa 400 m)!
- Während der Fütterungsphasen waren keinerlei Bettelrufe oder Lautäußerungen der Jungen für das menschliche Ohr zu vernehmen!
- Die Altvögel flogen vor der Fütterung bzw. dem „Nahrungsabwurf“ ca. 30 min. lang über die Felder und „orteten“ die Jungeulen durch Warn- bzw. „mecker-ähnliche“ Rufe, erst danach wurde gezielt gefüttert bzw. die Nahrung abgelegt oder „abgeworfen“!

Es stellen sich nun die Fragen:

Sind dies neue Verhaltensmuster? Oder wurden diese noch nie beobachtet und beschrieben?
Oder handelt es sich hier sogar um Anpassungen aus Erfahrungen zurückliegender Getreidebruten?

Beachte die Aussagen der Landwirte: ...“Die Eulen sind doch schon mehrere Jahre regelmäßig hier!“

Diese aufgeworfenen Fragen gilt es in den kommenden Jahren zu klären!

Nachtrag: Ähnliche Verhaltensmuster konnten in diesem Jahr auch bei 2 erfolgreichen Sumpfohreulen-Bruten in einem Getreidefeld nördlich von *Erfurt* (Thüringen) beobachtet werden (*Maik Klammer, Erfurt*).

Mein Dank gilt allen Meldenden sowie allen Beobachtern und Helfern bei der Betreuung der „Sumpfohreulen-Bruten im Saalekreis 2012“.

Ein besonderer Dank gilt Dr. Erich Greiner für die fotografische Unterstützung sowie Maik Klammer für die Erstellung und Bearbeitung dieses Vortrages sowie für seine Erfahrungen mit „seinen“ diesjährigen Sumpfohreulen-Bruten in Getreidefeldern in Thüringen.



**Gerfried Klammer & „seine Sumpfohreulen“
bedanken sich für
Ihre Aufmerksamkeit
und wünschen noch eine interessante und erfolgreiche Jahrestagung.**



(Quelle: Gerfried Klammer, 30.06.2012)

Dies beendet den Vortrag

„Sumpfohreulen-Bruten
im
Saalekreis 2012“.

**Hat da etwa
jemand
Fragen ???**